

Borek Tichý für Jablonex Group a.s.

Dezember 2005 / Februar 2006

„Böhmisches Glas“ - verschwindet es? Gefährliche Praktiken der gegenwärtigen tschechischen Glasproduktion

Artikel aus der tschechischen Fachzeitschrift *Keramika a sklo* [Keramik und Glas], 2005-6, S. 42 ff.

„České sklo“ v likvidaci? - Nebezpečné praktiky v současném českém sklářství

[“Bohemian glass” in meltdown? Dangerous practices in contemporary Bohemian glassmaking]

Abdruck und Übersetzung m. freundlicher Erlaubnis von Herrn Borek Tichý und Frau Lenka Velínská
Fotografien JIM Design und Ornela Archiv

[Übersetzung aus der englischen Version SG]

Die kleine Stadt **Desná v Jizerských horách** [Dessendorf im Isergebirge] im Gebiet von Jablonec nad Nisou [Gablonz a. d. Neiße] ist die Heimat des prominenten tschechischen Glasunternehmens **Ornela**, das seit dem Oktober 2005 unter dem Namen **Jablonex Group** arbeitet. Ein Teil des Produktionsprogramms der Glaswerke von Ornela ist die Herstellung von dekorativem Glas, heute allgemein bekannt als **Künstlerische Kristallwaren**. Diese Artikel waren immer herausragende Vertreter des Begriffs „Böhmisches Glas“ und wurden folglich in alle Welt exportiert. Die Ursprünge dieser Produktion reichen in die Zeit zurück, als es in Nordböhmen sowohl tschechische als auch deutsche Sprachgebiete gab, und deshalb sollte man „Böhmisches Glas“ als eine Gebietsbezeichnung verstehen.

Künstlerische Kristallwaren sind vor allem charakterisiert durch technologische Anforderungen, technische Qualität, schöpferische Arbeit und künstlerischen Rang. Die Versuche von einigen Opportunisten, das geschichtliche Erbe zu ergreifen und es in anonyme Produkte zu verwandeln, mit allen Eigenschaften der Massenproduktion, ist eine große Gefahr für die Glaubwürdigkeit der Bezeichnung „Böhmisches Glas“. Am ärgerlichsten ist, dass das Kopieren und Verwandeln von Originalen in billige Imitationen nicht aus dem Fernen Osten kommt, wie man erwarten könnte. Nein, die Verantwortlichen für solche schlimmen Praktiken leben auf tschechischem Boden!

Künstlerische Kristallwaren im Gebiet von Jablonec

Die Produktion von gepresstem, künstlerisch geformtem Glas hatte in den 1920-er Jahren durch die Verbindung verschiedener günstiger Faktoren eine im Gebiet von Jablonec nad Nisou bis dahin unbekannt entwickelte Erfahrung. Obwohl es auch schon vor 1925 isolierte Versuche gab, Entwürfe von Bildhauern und Malern in das künstlerische Glasschaffen einzubeziehen, war einer der wichtigsten Anstöße für die Einbeziehung von Künstlern in die Herstellung von Kristallwaren die Teilnahme tschechischer Unternehmen an der **Internationalen Ausstellung der Dekorativen Kunst (Art déco) in Paris 1925**.

Der neue Anstoß zeigt sich vor allem in der Serie, die das Unternehmen **Heinrich Hoffmann** aus Jablonec nad Nisou ausstellte, Pionier Künstlerischer Kristallwaren im Gebiet von Jablonec. Das Produktionsprogramm mit künstlerisch entworfenen Gläsern erwies sich als

Anregung für ein anderes Unternehmen **Curt Schlevogt** in Jablonec, das diesen Zweig der Glasherstellung in der Vorkriegsperiode zu einem bisher unbekanntem Wachstum brachte.

Künstlerische Entwürfe entstanden sowohl in den Werkstätten der Entwerfer des Unternehmens als auch in Zusammenarbeit mit Künstlern aus der Umgebung oder mit internationaler Bekanntheit, wie **Joseph Bernhard, Franz Hagenauer, Karl Kolaczek, Bruno Mauder, František Pazourek, Mario Petrucci, Arthur Plewa, Eleon von Rommel, Ena Rottenberg, Ida Schwetz-Lehmann, André Till und Vally Wieselthier**.

Die berühmte Kollektion „Ingrid“

An die Produktion des Unternehmens Curt Schlevogt, ab 1934 unter dem Besitzer und Leiter **Henry Günther Schlevogt**, dem Sohn des Gründers, erinnern heute Kataloge mit Künstlerische Kristallwaren. Die Kollektion bekam den Namen seiner Tochter „**Ingrid**“. Sie wurde erstmals auf der **Leipziger Frühjahrsmesse 1934** präsentiert. Henry G. Schlevogt ging in seinem Bestreben, Glas für künstlerische Zwecke einzusetzen, sogar soweit, dass er für einen Wettbewerb zur Gestaltung eines Denkmals für William Shakespeare in London vor dem Beginn des 2. Weltkriegs ein Angebot machte. Er gewann den Wettbewerb mit dem Entwurf für ein Denkmal aus Glas. Aber der 2. Weltkrieg und die Vertreibung der Deutschen aus dem tschechischem Gebiet, in dem das Unternehmen arbeitete, machten der bemerkenswerten Entwicklung des Unternehmens Curt Schlevogt ein Ende.

Nach 1945

Die Unternehmen **Heinrich Hoffmann** und **Curt Schlevogt** wurden schrittweise in das sich entwickelnde tschechische **staatliche Monopol** eingegliedert - das Schicksal auch der meisten anderen Unternehmen dieser Zeit. Die Herstellung von Künstlerischen Kristallwaren wurde in den früher zu **Josef Riedel** gehörenden Glaswerken konzentriert, heute Desná v Jizerských horách, wo die originalen Metallformen der verstaatlichten Glaswerke gelagert wurden. Und so wurde die Produktion der populären Entwürfe der Kollektion „Ingrid“ und namenloser Kollektionen anderer Unternehmen in der Zeit nach dem Weltkrieg weitergeführt.

Der Hersteller dieser Zeit war der neue Eigentümer „**Jablonecké sklárny**“ [Gablonzer Glaswerke], ein staatliches Unternehmen. Die Qualität und die Serie

veränderten sich im Lauf der Jahre deutlich, aber gewisse Artikel wurden dauernd hergestellt und verkauft, vor allem auf ausländischen Märkten durch das staatliche Exportunternehmen **Skloexport**. Die **Kollektion „Ingrid“** blieb bestehen, wurde aber nach dem Weltkrieg dadurch verändert, dass Artikel Künstlerischer Kristallwaren anderer Unternehmen aus der Vorkriegszeit aufgenommen wurden, vor allem Artikel von **František Halama** und **Rudolf Hloušek** aus Železný Brod. Die Qualität der Produktion im sozialistischen Tschechien schwankte jedoch sehr stark. Die geschichtlichen Verbindungen zu den Ursprüngen dieser Produktion wurden verständlicherweise nicht hochgehalten und der gesamte Umfang der Künstlerischen Kristallwaren in Nordtschechien wurde etwas gesichtslos.

Abb. 2006-1/240

Torso, Entwurf Eleon von Rommel, um 1939
Curt / Henry G. Schlevogt, Gablonz a.d.N., um 1939
Reproduktion Kollektion „Desná“, um 2005



Ornela

Das Monopol der Herstellung und des Außenhandels für Glas verschwand nach **1989** und die staatlichen Unternehmen wurden an private Eigentümer verkauft. **Jabloncké sklárny** wurde **1993** privatisiert. Ein Teil des Unternehmens wurde durch das neu gegründete Unternehmen **Ornela Company Limited** übernommen. Durch den Kauf der Produktionsstätten und der Metallformen von Schlevogt, Hoffmann und anderen Unternehmen aus der Vorkriegszeit wurde Ornela so der nächste in der Reihe der Hersteller von Künstlerischen Kristallwaren im Gebiet Jablonec. Ornela traf **1996** die wichtige

Entscheidung, die Entwicklung handgefertigter Künstlerischer Kristallwaren fortzusetzen und dazu die vorhandenen Pressformen einzusetzen, die Vorkriegsqualität und Nachkriegsentwürfe umfassten. Große Aufmerksamkeit wurde von Anfang an auf die Verbesserung der Qualität gerichtet, während später die Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Künstlern gesucht wurde, um neue Entwürfe zu erhalten. Trotz mancher Schwierigkeiten war der kaufmännische Erfolg bemerkenswert. In den darauf folgenden Jahren wurde entschieden, die Artikel aus der Anonymität zu holen und sie unter dem Namen **„Desná“** zu verkaufen.

Abb. 2006-1/241

Torso, Entwurf Eleon von Rommel, um 1939
Kopie, um 2005
eine barbarische Verstümmelung der originalen Form!



„Ingrid“ und „Desná“

Der Name **„Desná“** wurde vor allem verwendet, um auf dem Markt eine neue und völlig unterschiedliche Marke zu schaffen, die klar mit dem Ort verbunden werden konnte, wo die Gläser heute hergestellt werden. Die bekannte Marke **„Ingrid“** aus der Vorkriegszeit wurde weniger verwendet, da in die neue Kollektion auch Artikel anderer Unternehmen aus der Vorkriegszeit aufgenommen wurden. Noch mehr: in die Kollektion wurden auch neue, zeitgenössische Entwürfe aufgenommen. Ornela versuchte auch, gute Beziehungen zu den Nachkommen der früheren Eigentümer zu unterhalten, die die Kollektion **„Ingrid“** vor dem 2. Weltkrieg tatsächlich geschaffen hatten.

Der Ehrgeiz von Ornela war, auf der Tradition der Qualitätsarbeit der Vorkriegszeit aufzubauen, auch wenn durch technologische Veränderungen ein gewisser Verlust an handwerklichen Fähigkeiten eingetreten war. Die Vorkriegstradition wurde auch durch die Produktion eines **Kataloges** aufgenommen mit einer ausführlichen

Einleitung, in der alle geschichtlichen Verbindungen erklärt wurden und den ursprünglichen Herstellern Raum gegeben wurde. Der Start der Kollektion „Desná“ wurde nach einigen anfänglichen Missverständnissen von den Großhändlern und Händlern sehr gut aufgenommen.

Abb. 2006-1/242
Originale Form der Marke „Ingrid“
wie sie vom Unternehmen Curt Schlevogt verwendet wurde



Unfaire Praktiken tschechischer Opportunisten

Der erfolgreiche Neu-Start der Herstellung von Künstlerischen Kristallwaren hatte jedoch eine andere, unerwartete Wirkung.

Einer der Kunden von Ornela versuchte - angeregt durch den Erfolg des neuen Starts der Marke „Desná“ -, für den Verkauf dieser Artikel die exklusiven Rechte zu bekommen. Die Leitung des Unternehmens Ornela wies jedoch dieses Verlangen zurück. Einer der Gründe für diese Entscheidung war, dass der fragliche Unternehmer zu dieser Zeit auch Mitglied im Vorstand des Unternehmens Ornela war und dass ein Konflikt der Interessen dem Unternehmen stark geschadet hätte.

Das erste Produkt, „schlagend ähnlich“ dem populärsten Produkt der Kollektion „Desná“, der kleinen Vase „Traubenernte“ von František Pazourek aus den 1930-er Jahren, erschien im Januar 2001 in den Geschäften. Die Vase trug die Marke des Herstellers „Tom Bohemia“, dessen Betrieb in Bělá pod Bezdězem tätig ist. Wie sich herausstellte, war der Eigentümer dieses Unternehmens ein enger Geschäftspartner des Unternehmens von Ing. **Jaromír Schubert - JaS**, der mit dem Unternehmer identisch ist, der versucht hatte, exklusive Verkaufsrechte für Produkte von Ornela zu bekommen.

Weil dieser Versuch keinen Erfolg hatte, antwortete er auf eine besondere Art - er begann allmählich, die begehrten Artikel selbst herstellen zu lassen. Da das Unternehmen JaS keine eigenen Glaswerke hatte, weil es sich bis dahin auf die Herstellung von Bekleidungsschmuck [bižuterní výrobě] konzentriert hatte, begann es zur Herstellung von Imitationen eine Zusammenarbeit mit **Tom Bohemia Crystal, s. r. o.** Charakteristisch für die kopierten Artikel war ihre beträchtlich geringere Qualität. Details wurden nicht übernommen und die ganze Gestalt war im Unterschied zum Original leicht verformt. Die Anzahl der Kopien von Artikeln der Kollektion „Desná“ nahm bald zu. Alle Kopien trugen die Etiketten der beiden Hersteller - des Unternehmens JaS von Ing. Jaromír Schubert und von Tom Bohemia Crystal, s. r. o.

Die Bedrohung für Böhmisches Glas

Insgesamt erschienen bis Anfang Oktober 2005 **26 kopierte Artikel** der beiden erwähnten Unternehmen auf dem Markt. Die tatsächliche Zahl der kopierten Artikel ist jedoch weit höher, da die Artikel in verschiedenen Farben hergestellt wurden. 5 Vasen, 4 Figuren, 6 Parfümflakons, 3 Flakonstopfen, eine Deckeldose und 6 Tischdekorationen wurden bisher kopiert.

Anfang 2005 erschien in den Geschäften sogar ein gedruckter **Katalog von JaS**, der noch viele weitere Imitationen aus dem älteren Katalog von Tom enthielt. Eine kleine Untersuchung hatte folgendes Ergebnis:

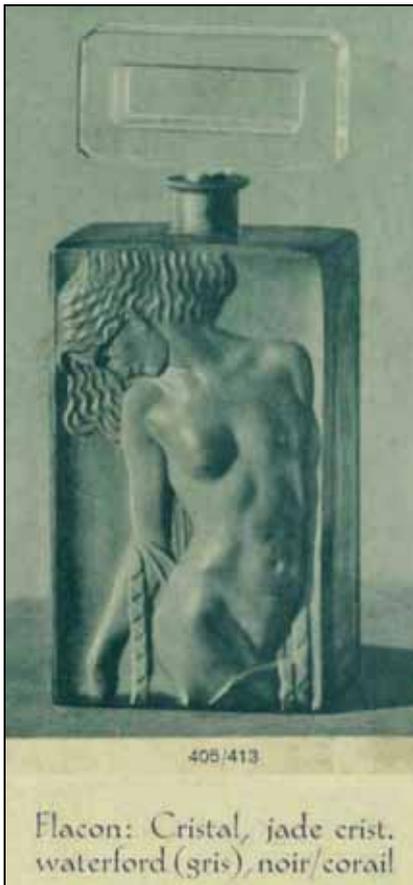
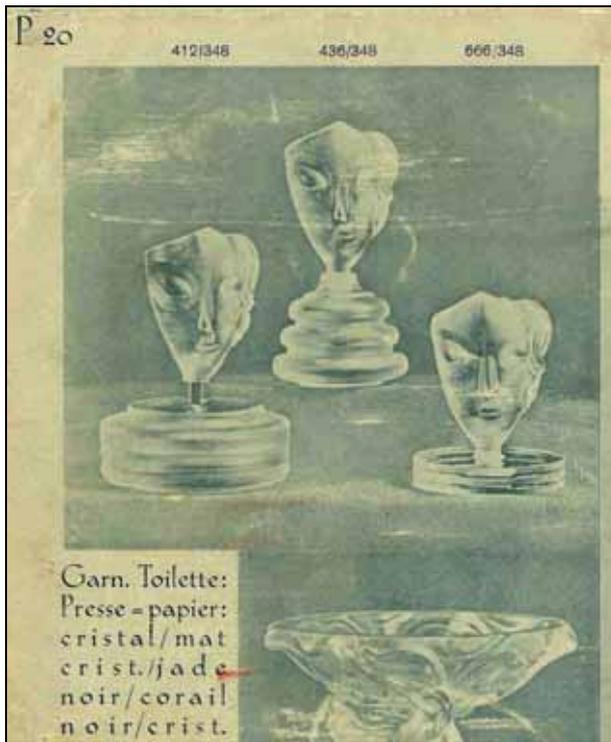
Der Katalog enthält insgesamt **70 verschiedene Artikel**. Davon „kommen“ **26 von Ornela** (37 %), **9 von František Halama** (13 %), **6 vom ehemaligen Unternehmen Jizerské sklo** (Glas aus dem Isergebirge), das jetzt zu Ornela gehört, und 24 sind „inspiriert“ durch andere Hersteller, wie **Železný Brod Glass** oder **Bydžov Glassworks** (34 %), und das **Unternehmen JaS gab gerade 6 %** seiner eigenen Entwürfe zur Kollektion.

Das ist ein einfaches Handbuch für jeden Opportunisten, wie man mit minimalen Aufwendungen für Personal eine eigene Produktlinie schaffen kann. So kam es, dass JaS, ursprünglich ein Hersteller von Bekleidungsschmuck, Hersteller von gepresstem Glas wurde [stala výrobcem reliéfního skla], ohne eigene Glaswerke zu besitzen.

Der tschechische Markt war jedoch aus der Sicht der Kopierer nicht der einzige. 2001 wurde ein Katalog mit Artikeln der **Kollektion C.I.O. aus New York**, Besitzer M. Genger, veröffentlicht, mit einer Anzahl von Imitationen von Artikeln der Kollektion „Desná“ mit niedriger Qualität. Den Niedergang des Konzepts „Böhmisches Glas“ über den Ozean zu tragen, war ein weiterer großer Schlag, diesmal auf fremdem Boden.

Neben den Imitationen müssen wir unseren Blick auch auf **andere unethische Geschäftspraktiken** richten. Da die Produkte von JaS nicht die Qualität der originalen Produkte erreichen, wurden Anstrengungen unternommen, den Verkauf durch Erinnerung an die Vergangenheit zu fördern. **JaS ließ als seine Handelsmarke** und für andere Marken **die Namen von Hoffmann, Schlevogt und selbstverständlich „Ingrid“ für sich registrieren**. Mme. Ingrid Schlevogt, die Enkelin des Gründers des Unternehmens Curt Schlevogt, die in Paris lebt, fühlte sich durch diese Schritte in ihren Rechten verletzt und versuchte weiteren Schaden für ihren Namen zu verhindern durch einen Widerspruch beim Büro für Industrielles Eigentum [Úřadu průmyslového vlastnictví] in Prag. Leider hatte sie keinen Erfolg. Weil Mme. Schlevogt das Löschen der eingetragenen Handelsmarken nicht durch einen persönlichen Widerspruch beim Büro für Industrielles Eigentum in Prag erreichen konnte, erhob sie Klage gegen JaS über den Schaden und zum Schutz ihrer persönlichen Rechte. Lassen Sie uns hoffen, dass die Enkelin des Gründers dieses berühmten Glasunternehmens die Tschechische Republik nicht für ein Land halten muss, wo nur die Buchstaben respektiert werden und nicht der Sinn der Gesetze, wenn wir überhaupt von Gesetzen regiert werden.

Abb. 2006-1/243
originale Artikel
Katalog „Ingrid“ Firma Curt Schlevogt, Gablonz a.d.N.,
1930-er Jahre



Widerstand ist notwendig

Die Imitationen von Produkten haben dem Namen von Ornela ernsten Schaden zugefügt, dem einzigen und anerkannten Hersteller einer außergewöhnlichen und aus-

gezeichneten Serie. Die Klagen auf Beendigung der Aktivitäten der beiden kopierenden Unternehmen sind bis jetzt auf taube Ohren gestoßen. Deshalb wurden viele Beweise gesammelt.

Abb. 2006-1/244
Artikel des Unternehmens JaS, Jablonec nad Nisou, um 2005
eine Zusammenstellung in niedriger Qualität



Interessante Vergleiche der Kollektionen können vom Publikum gefunden werden unter:
<http://www.glass-originals.cz> ...

Im Jahr 2005 wurde von ORNELA eine Klage gegen unlauteren Wettbewerb der beiden Unternehmen JaS Jaromír Schubert und Tom Bohemia Crystal eingereicht.

Vereint zum Schutz von „Böhmischem Glas“

Der Schaden durch die „Geschäftstätigkeit“ von JaS und Tom trifft nicht nur Ornela, sondern auch andere, kleinere Unternehmen. Das Vertreiben von kopierten Produkten führt bei den Kunden zu einem Verlust des Vertrauens auf diesen Typ von Produkten. Gewisse exklusive Geschäfte, die vorher diese populären Produkte verkauften, verlieren jetzt ihr Interesse wegen der niedrigen Qualität. Der Verkauf billigerer Imitationen an verschiedenen Stellen schafft auf dem Markt Verwirrung.

Die Gefahr des Kopierens bedroht alle ehrlichen Hersteller und mit großer Unruhe wurden die Experten zu diesem Punkt befragt: das **Muzeum skla a bižuterie** [Museum für Glas und Schmuck] in Jablonec nad Nisou und das **Uměleckoprůmyslové museum** in Prag [Kunstgewerbemuseum]. Sammler von Glas in Tschechien und im Ausland sind alarmiert. Die deutsche Zeitschrift für Sammler „**Pressglas-Korrespondenz**“ befasst sich in weitem Umfang mit dem Problem, in enger Zusammenarbeit mit Herrn Dir. E. Stopfer, Besitzer einer der größten Sammlungen mit Gläsern von Hoffmann und Schlevogt in Wien.

[Siehe dazu www.pressglas-korrespondenz.de:](http://www.pressglas-korrespondenz.de)

<http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/-artikel-repro.htm> ...

<http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/-pdf/pk-2005-3w-sg-tschechien-pressglas.pdf>

<http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/-pdf/geisel-schubert-hoffmann-schlevogt.pdf>

Wie die Gerichte die Situation sehen werden, ist noch nicht zu erkennen, da der Streit um das „Copyright“ kompliziert ist und die tschechischen Erfahrungen auf diesem Gebiet bis heute noch gering sind. Wie auch immer das Ergebnis sein wird, **den bereits angerichteten Schaden können wir nicht mehr ungeschehen machen.**

Abb. 2006-1/245
Schale „Susanne im Bade“
Curt / Henry G. Schlevogt, Gablonz a.d.N., 1930-er Jahre
Reproduktion Kollektion „Desná“, um 2005



Abb. 2006-1/246
Schale „Susanne im Bade“
Kopie des Unternehmens JaS, Jablonec nad Nisou, um 2005
der Hersteller der Kopie kümmert sich nicht um anatomische Details, versucht aber durch Vergrößerung gewisser Körperteile den Verkauf zu vergrößern



Siehe auch:

PK 2006-1 Velinská, SG, Keramik a sklo - design - umění - řemeslo
Keramik und Glas - Design - Kunst - Handwerk

Abb. 2006-1/247

Anzeige aus Keramik a sklo 2005-6, Einband Rückseite
 Vase „Plejády“, Entwurf IRDS
 „Desná“, ORNELA, JABLONEX GROUP a.s., Jablonec n. N.

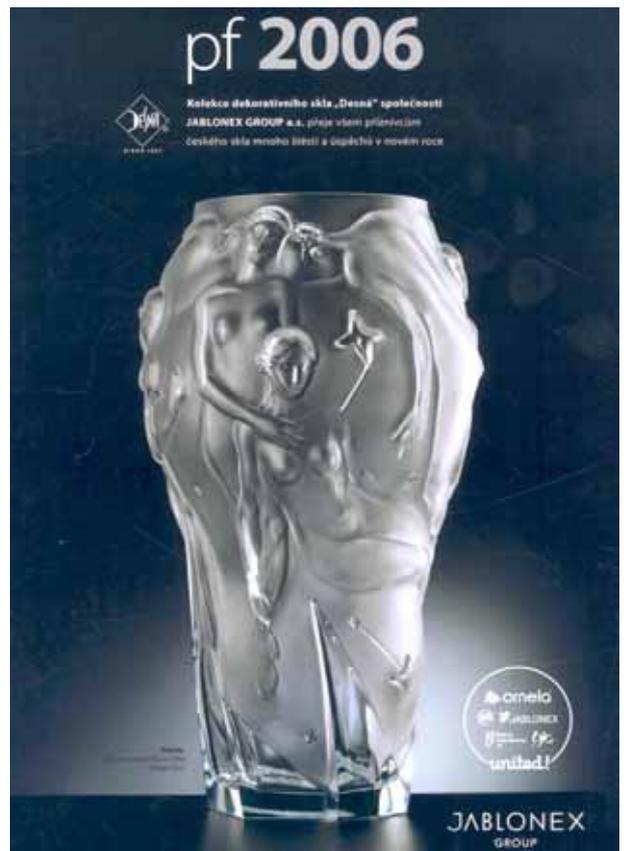


Abb. 2006-1/248

originale Artikel aus einem Katalog „Ingrid“ aus den 1930-er Jahren



Siehe vor allem auch:

Hoffmann, Schlevogt, Halama, Hloušek, Schmidt und andere:

- PK 1999-1 Stopfer, Gläser von Schlevogt und Halama
 PK 1998-2 Stopfer, Schälchen mit Frauenrelief, tiefschwarz; Nachtrag zu PK 1998-1
 PK 1999-5 Anhang 01, Langhamer, Die Entwicklung der böhmischen Glas-Industrie von 1945-1990; Auszug aus Vondruška, Langhamer und Kutac, Böhmisches Glas - Tradition und Gegenwart
 PK 2000-6 Lněničková, Welt der Duftbehälter. Ausstellungs-Katalog Muzea skla a bižuterie, Jablonec nad Nisou 1999
 PK 2000-6 Lněničková, Glashütten in Böhmen, die u.a. Flakons herstellten, darunter auch aus Pressglas
 PK 2001-2 Pressglas aus der DDR, der ČSSR und der VR Polen (um 1975)
 PK 2001-2 Matura, Die Eigenart des Pressens. Pressglas in der ČSSR
 PK 2001-2 Kristen, Organisierte Qualität (Pressglas ČSSR)
 PK 2001-2 Anhang 04, SG, Neumann, Schlevogt, Stopfer, Musterbuch Heinrich Hoffmann, Gablonz a. N., um 1927 (Auszug)
 PK 2001-3 SG, Schlevogt, Stahlformen der Firma Curt Schlevogt, Krumpendorf WS., nach 1948
 PK 2001-3 Anhang 03, SG, Schlevogt, Musterbuch "Ingrid" der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1939 (Auszug)
 PK 2001-3 Anhang 04, SG, Schlevogt, Musterbilder "Ingrid" der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1939
 PK 2001-4 Halama, Kunstglas - Produktion und Verkauf, 1999
 PK 2001-5 Nový, Lisované sklo s umeleckými ambicemi - Heinrich Hoffmann a Curt Schlevogt [Pressglas mit künstlerischen Ambitionen]
 PK 2001-5 Nový, Ornela, Der Flug der Glasmöwe [Let skleneného racka]
 PK 2001-5 Nový, Ornela, Künstler, die für Hoffmann und Schlevogt arbeiteten
 PK 2002-2 Nový, Likör-Service mit Rokoko-Dame (Vogel & Zappe, Gablonz); Nachtrag zu PK 2002-1
 PK 2002-4 Adlerová, SG, Ausstellung tschechisches Pressglas "Ceské lisované sklo", Gottwaldov 1972 - Mit Abbildungen und Beispielen ergänztes Katalog-Verzeichnis Historisches gepresstes Glas (1810-1950)
 PK 2002-4 Sims, Tschechoslowakische Parfüm-Flaschen - Die überwältigenden Opaques
 PK 2002-5 Langhamer, Auszug aus: Bohemia Glassworks National Corporation (Sklárny Bohemia) Artikel in Langhamer und Pekař, Bohemia Crystal - das Glas, das die Welt erobert Glasexport AG, Liberec 1991 (Designer ČSSR)
 PK 2002-5 Stopfer, Warnung an alle Sammler von Hoffmann- und Schlevogt-Gläsern
 PK 2003-1 Stopfer, Die Marke "Ingrid" - von Curt Schlevogt, Gablonz, ab 1934, von tschechischen Glaswerken nach 1945 und von der Glashütte Kurt Wokan, Schneegattern
 PK 2003-2 Nový, Lisované sklo a krystalerie v Jizerských Horách [Gepresstes Glas und Kristall aus dem Isergebirge]
 PK 2003-2 Schorcht, Musterbuch "Glassexport Jablonecglass" und zwei Etiketten "Ingrid"
 PK 2003-2 Schorcht, Zuschreibung von Pressgläsern der Firmen Heinrich Hoffman und Curt Schlevogt, Gablonz a.d. Neiße [Jablonec nad Nisou]
 PK 2003-2 Schorcht, Tabelle der Artikel-Nummern im Musterbuch "Glassexport Jablonecglass" und in www.halama.cz (Firma František Halama, Železný Brod)
 PK 2003-2 Anhang 10, SG, Schorcht, Musterbuch Glassexport Jablonecglass, um 1952 (Auszug)
 PK 2003-2 Stopfer, Zum Musterbuch „Glassexport Jablonecglass“ um 1952
 PK 2003-4 Stopfer, SG, Malachite Glass - moderne Reproduktionen von unbekanntem Herstellern unter den Namen „Schlevogt“ und „Ingrid“
 PK 2003-4 Stopfer, Die Glas-Kunstwerkstätte Rudolf Hloušek, Železný Brod [Eisenbrod] (in Anhang 07, MB Hloušek 1938)
 PK 2003-4 SG, Stopfer, Experten können irren - vier von fünf Pressgläsern „Ingrid“ sind von František Halama, beim fünften Glas: Hersteller unbekannt!
 PK 2003-4 Anhang 06, SG, Jones-North, Musterbuch Glassexport „Ingrid“, um 1960 (Auszug)
 PK 2003-4 Anhang 07, SG, Stopfer, Musterbuch Rudolf Hloušek, um 1938 (Auszug)
 PK 2003-4 SG, Stopfer, Warnung an Sammler von tschechischem Kunstglas der Jahre 1930 bis 1970 - Heinrich Hoffmann, Henry G. Schlevogt, Rudolf Hloušek, Josef Inwald u.a. - vor Kopien der Firmen Czech It Out Inc. und Jaromír Schubert JaS
 PK 2003-4 SG, Stopfer, Warning for Collectors of Czech Art Glass from the years 1930 to 1970: Heinrich Hoffmann, Henry G. Schlevogt, Rudolf Hloušek, Josef Inwald a.o.! Poor Copies from Firms Czech It Out Inc. and Jaromír Schubert JaS

- PK 2003-4 SG, Stopfer, Avertissement aux collectionneurs de verre artisanal tchèque des années 1930 à 1970: Heinrich Hoffmann, Henry G. Schlevogt, Rudolf Hloušek, Josef Inwald et autres! Copies des sociétés Czech It Out Inc., Brooklyn, New York, USA, et Jaromír Schubert JaS, Jablonec nad Nisou, République tchèque
- PK 2003-4 SG, Stopfer, Upozornění pro sběratele českého uměleckého skla z let 1930 až 1970: Heinrich Hoffmann, Henry G. Schlevogt, Rudolf Hloušek, Josef Inwald a další! Nekvalitní kopie z firem Czech It Out Inc., Brooklyn, New York, USA a Jaromír Schubert JaS, Jablonec nad Nisou, Česká republika
- PK 2004-1 Anhang 04, SG, Schlevogt, Musterbilder „Ingrid“ der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1939, ergänzt
- PK 2004-1 Stopfer, Handgepresstes Bleikristall von Bohemia, Poděbrady
- PK 2004-1 Stopfer, Tschechoslowakisches Designer-Pressglas der 1960-er und 1970-er Jahre aus dem Konzernunternehmen „Sklo Union“
- PK 2004-1 Anhang 18, Adlerová, Ausstellungs-Katalog „Pressglas aus der ČSSR“ Museum des Kunsthandwerks Leipzig (Grassi-Museum) - Schlossmuseum Gotha 1973
- PK 2004-1 Anhang 21, Nový, Pressglas und Kristallerie im Isergebirge bis zum Jahr 1948 (Auszug), Jablonec 2002
- PK 2004-2 o.V., Akciová společnost ORNELA, Desná v Jizerských horách
- PK 2004-2 Nikolai, Stopfer, SG, Vase Schlevogt / Plewa in Malachit: Original von 1939 oder Reproduktion nach 1948?
- PK 2004-2 SG, Pressglas aus Gablonz und einige andere interessante Gläser auf der Auktion Dr. Fischer, März 2004 [aus www.auctions-fischer.de]
- PK 2004-2 Tichý, Blaue Pressglas-Deckeldose mit „erotischem Motiv“ von Janovská Sklárna Vitrum, Janov
- PK 2004-3 Schlevogt, SG, Eine scheußliche Schale, nicht von Schlevogt, sondern von C.I.O. Collection! (Czech It Out)
- PK 2004-3 Stopfer, Beispiele zu den Musterbildern der Firma František Halama, Železný Brod
- PK 2004-3 SG, Pressglas aus Gablonz und einige andere interessante Gläser auf der Auktion Dr. Fischer, Juni 2004 [aus www.auctions-fischer.de]
- PK 2004-3 Anhang 03, SG, Stopfer, Musterbilder František Halama, Železný Brod
- PK 2004-3 Tichý, Eine miserable Kopie einer Vase von Halama von JaS Jaromír Schubert
- PK 2004-4 Erzepky, Stopfer, SG, Ein Glockenblumen-Flakon von Henry G. Schlevogt mit Marke „Czechoslovakia“ - wann ist er entstanden?
- PK 2005-2 SG, „Czech It Out“ once again - at eBay USA: „Famed Ingrid Glass Line“ Gepresste Kunstgläser, die nicht von Schlevogt, Halama oder Hloušek stammen!
- PK 2005-2 Ricke, Aufbruch - Tschechisches Glas 1945 - 1980
- PK 2005-2 Schlevogt, SG, Zum Schicksal der Firma Curt Schlevogt, Jablonec, von 1945 bis 1948
- PK 2005-3 SG, Zur Umstellung der Glasherstellung in der Tschechoslowakei nach dem Ende des 2. Weltkriegs, Reproduktionen von Gläsern der Firmen Hoffmann, Schlevogt und anderen von 1945 bis 1990
- PK 2005-3 Glasrevue 1980-07, Fanderlik, Anfänge der Forschung und technischen Entwicklung in den ersten Jahren nach der Nationalisierung der tschechoslowakischen Glasindustrie
- PK 2005-3 Glasrevue 1981-07, Drdácká, Gebrauchs- und Dekoratives Pressglas Auswahl des Besten Erzeugnisses des Fachzweiges für das Jahr 1980
- PK 2005-3 Glasrevue 1983-02, Housa, 35 Jahre GLASSEXPOR AG, Liberec, 1948 - 1983
- PK 2005-3 Glasrevue 1985-09, Langhamer, Tschechoslowakisches Glas in den Jahren 1945 - 1985
- PK 2005-3 Lorenz, SG, Flakon aus Malachitglas, Etiketten „Ingrid“ und „Made in Czechoslovakia“, wahrscheinlich eine staatliche Fälschung nach 1945, ursprünglich Halama
- PK 2005-3 Stopfer, Bemerkungen zum Buch „Czech Glass 1945 - 1980“, hrsg. von Helmut Ricke Flakons der Glaswaren-Fabrik Josef Schmidt, Polaun - nicht von Schlevogt
- PK 2005-3 Stopfer, Ein Musterbuch mit Flakons aus der ČSR von 1946 Musterbuch Glaswaren-Fabrik Josef Schmidt, Unter-Polaun, 1940 / 1946
- PK 2005-3 SG, Sechs geheimnisvolle Fotografien mit Flakons aus Jablonec n. N. um 1945-1948 zugeschrieben „NÁRODNÍ SPRÁVA CURT SCHLEVOGT JABLONEC n. N.“
- PK 2005-3 SG, Gläser von Halama: Fotografien für MB GLASSEXPOR „INGRID“ um 1960
- PK 2005-3 Stopfer, Negative „Reliefgravuren“ der Firma Heinrich Hoffmann, Gablonz / Jablonec
- PK 2005-3 Anhang 06, SG, ORNELA, Musterbuch Josef Schmidt, Unter-Polaun, 1939-1940
- PK 2005-3 Anhang 07, SG, Neumann, Musterbuch GLASSEXPOR 1949
- PK 2005-3 Anhang 08, SG, Neumann, Stopfer, Musterbilder František Halama, Železný Brod, um 1939, ergänzt
- PK 2005-3 Anhang 09, SG, Neumann, MB United Jablonec Glassworks, um 1952 (Auszug)
- PK 2005-3 Anhang 13, SG, Stopfer, MB „Künstlerische Kristallerien“ / „Kristall“ Glassexport 1950
- PK 2005-3 Anhang 14, SG, Stopfer, Musterbuch Glassexport Jablonecglass „Ingrid“, 1952 (Auszug)

- PK 2005-4 Ornela, Künstlerisches Kristall aus Nordböhmen
Artikel aus GLASS STYLE, July 2005
- PK 2005-4 Anhang 03, SG, MSB Jablonec / Nový, Musterbuch "Ingrid" der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1937
- PK 2005-4 Anhang 04, SG, Jablonex Group / Tichý, Musterbuch "Ingrid" der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1935, Preislisten
Liste der Artikel-Nummern MB Schlevogt 1935, 1937, 1939
- PK 2005-4 Anhang 05, SG, Stopfer, Musterbilder František Halama, Železný Brod, um 1939
- PK 2005-4 Anhang 09, SG, Jablonex Group / Tichý, Liste der Artikel-Nummern der Kataloge GLASS-EXPORT und JABLONECGLASS 1948 - 1990

- wpk: <http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/artikel-repro.htm>
- wpk: <http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-sg-tschechien-pressglas.pdf>
- wpk: <http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-schubert-hoffmann-schlevogt.pdf> (siehe auch englische, französische und tschechische Version)

Inwald - Barolac:

- PK 2003-3 Stopfer, Gepresstes Glas aus den Dreißiger Jahren und nach 1945
- PK 2003-3 SG, Broschüre „GLASSEXPORTE“, um 1960
- PK 2003-4 Nový, Glasfabriken und Raffinerien Josef Inwald A. G. 1934:
„BAROLAC“ - „BAROLAQUE“
- PK 2003-4 SG, Designer der Marke „Barolac / Barolaque“ der Glaswerke Josef Inwald, Teplice Rudolf Schrötter und/oder Douglas Jenkins?
- PK 2004-1 Manley, Designer der Marke „Barolac / Barolaque“, Glaswerke Josef Inwald, Teplice, Rudolf Schrötter und/oder Douglas Jenkins? Nachtrag zu PK 2003-4
- PK 2004-2 SG, Vasen und Schalen „Barolac“ von Inwald, Tschechoslowakei, 1930-er Jahre
- PK 2004-3 SG, Eine Vase mit Rosen - Serie „Barolac“ von Inwald 1934/35
- PK 2004-3 Stopfer, Vase mit Segelschiffen, Entwurf Douglas Jenkins für Josef Inwald, Teplice England / Tschechoslowakei, 1930-er Jahre
- PK 2005-1 Weihs, SG, Vasen mit Schleierfischen oder Molchen, von Josef Inwald AG, um 1934?
Schale mit Blumen und Kindern von S. Reich & Co., um 1934?
- PK 2005-2 Weihs, Kopie der Vase „Archers“ von René Lalique, Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei, nach 1948 (?)
- PK 2005-2 Weihs, Schale mit den Pferden Neptuns, Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei, um 1930; Kopie nach 1948?
- PK 2006-1 Weihs, SG, Vase mit sieben Pferden, Marke „TCHECOSLOVAQUIE“, um 1935
- PK 2006-1 SG, Stopfer, Weihs, Vasen der Serie „Barolac“ von Josef Inwald, Teplice, 1934 bis um 1939; 1948 - 1990 reproduziert in der ČSSR, Rudolfshütte / Rudolfova hut', Teplice
- PK 2006-1 SG, Vasen und Schalen „Barolac“ von Inwald, Tschechoslowakei, 1930-er Jahre; PK 2004-2, überarbeitet Januar 2006
- PK 2006-1 SG, „Barolac“ bei eBay neu zusammen gestellt - verwirrende Etiketten und die Lyrik der Händler
- PK 2006-1 Anhang 01, SG, Weihs, Musterbuch Glassexport „Barolac“ um 1949/1952?